

# Der Garagenverbund der Vereinfachung

Sechs verschiedene Garagen und eine Fahrzeugvermietung zählen heute zur regionalen Happy-Netz Holding AG. Das Arbeitskonzept, im Verbund zu arbeiten, zahlt sich aus: Der Kunde besucht eine Garage und wird mit der Kompetenz von sechs Betrieben bedient.

Als Köbi Wehrli und Peter Brunner 1986 gemeinsam eine kleine Autogarage in Uster gründeten, stiess auch schon bald André Vernier dazu, und nichts deutete damals auf die heutige Erfolgsgeschichte hin. Knapp 25 Jahre später begleiten die drei gelernten Automechaniker sechs Garage-Betriebe und eine Fahrzeugvermietung, die seit 2 Jahren in der Happy-Netz Holding AG zusammengefasst sind. Standorte in der Region sind die Seegarage Stäfa AG, die Aufdorf Garage AG, Männedorf, die Seebad Garage AG, Feldmeilen, die Aufdorf Garage AG, Betrieb Stäfa, die Seefeld Garage AG, Rüti, die Garage Huber AG in Hombrechlikon und die in der ganzen Region bekannte Fahrzeugvermietung Rentra AG. Ein grosser, unübersichtlicher Betrieb also? Mitnichten. Der Name happy-netz ist zugleich Firmenphilosophie Nummer eins: Die gemeinsame Vernetzung der Betriebe untereinander bildet die Grundlage des Erfolgs. Happy im Netz eben. Dabei bewahren sich die ein-

zelnen Garagen aber ihre eigenen Spezialitäten – ähnlich wie die Schweiz den Kantonlgeist. So ist etwa die Seegarage Stäfa unter anderem stolz auf ihre Skoda- und Nissan-Vertretung, während die Aufdorf Garage in Männedorf spezialisiert ist auf Audi- und VW-Reparaturen.

**Das Firmenmotto Nr. 1:**  
«Vielfalt. Inklusiv.»

**Stabil und bescheiden vorwärts**

Die heute dem happy-netz angeschlossenen Garagen kamen seit 1989 nach und nach hinzu und arbeiteten, damals noch ohne die Dachorganisation Happy-Netz Holding AG bereits sehr eng zusammen. Dabei ist es Co-Geschäftsführer Peter Brunner wichtig zu betonen: «Wir haben uns nie direkt um die Expansion bemüht. Durch unsere Zusammenarbeit konnten wir Stabilität und Know-how bieten.» Damit spricht Brunner die ungewöhnliche Wach-

tumsstrategie des heutigen happy-netzes an: Die dem happy-netz zugehörigen Garagen waren vormals praktisch ohne Ausnahme alteingesessene regionale Betriebe, die aber in die Jahre gekommen waren. Ihre Inhaber dachten ans Aufhören, und so wurden sie in diesen Garagenverbund eingeflochten. Dadurch wurden Standorte und Arbeitsplätze gesichert: Weder mussten Angestellte ihre Arbeitsplätze räumen, noch mussten Kunden die Garage wechseln. Aggressive Übernahmetaktiken haben noch nie zur Firmenphilosophie von happy-netz gehört und werden es auch nie tun. Kontinuität ist das Credo, erzwungene Expansion ist verpönt. Ein Stil, den auch andere Garagen respektieren. Diese Praxis ist mitverantwortlich für das angenehme Betriebsklima, das jeder Kunde sofort erkennt, wenn er eine Garage von happy-netz betritt.

**Firmenmotto Nr. 2:**  
«Plötzlich neue Freunde haben. Inklusiv.»

## Plötzlich viele neue Freunde haben. Inklusiv.



Neuwagen.

happy-netz.ch



**Der Preis bleibt, das Angebot steigt**

Doch wo liegen nun konkret die Vorteile einer All-in-one-Garage wie dem happy-netz für den Kunden? «In einem Auto von heute ist mehr Elektronik untergebracht als in den meisten Einfamilienhäusern, und es gibt mehr Steuerelemente als in den ersten Jumbojets», sagt Peter Brunner. Es ist eines seiner prägnanten Beispiele, wenn es darum geht, die Komplexität des heutigen Autogeschäfts zu erklä-

ren. Längst reicht nicht mehr ein einziger guter Mechaniker aus in einer Garage. In den happy-netz-Garagen arbeitet in den verschiedenen Betrieben schon lange vielfältig geschultes Personal. Ein Vorteil, der den heutigen Anforderungen des Automarktes optimal Rechnung trägt. Sei es nun im Elektronik- und Softwarebereich oder bei der Mechanik. Für den Kunden heisst das: Es erfolgen keine Mehrkosten, weil plötzlich Zweitmeinungen eingeholt werden müssen, oder eine Arbeit auf einmal

kostspielig «outgesourced» werden muss an eine andere Garage. Bei happy-netz weiss immer jemand im Betrieb Rat und ist nur einen Anruf entfernt. Intern und kostenlos für den Kunden. Für die Wagen der Kunden scheut man bei happy-netz keinen Aufwand und bewältigt ihn gleichzeitig effizient mit den eigenen Mitteln.

**Firmenmotto Nr. 3:**  
«Den eigenen Wagen beneiden. Inklusiv.»

**Taten, die tausend Worte sprechen**

Wer hochstehende Leistungen erbringen will, braucht fähiges Personal. Die Angestellten der Happy-Garagen haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Kunden und warten mit massgeschneiderten Lösungen auf. Ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Service- und Verkaufsstellen (total 70 Mitarbeiter plus 14 Lehrlinge) bilden das Rückgrat des gesamten Garagen-Verbundes:

Die gleichmässig durchmischten Angestellten ermöglichen in allen Bereichen beste Leistungen. Dabei sind die Mitarbeiter des happy-Garagenverbunds stets auf dem neuesten Ausbildungsstand. Sowohl was Technik als auch Administration anbelangt. Alle Garagen verfügen über eine so genannte Verbunds-Zertifizierung. Dieses Zertifikat setzt sich zusammen aus den bekannten ISO-Normen und Vorgaben, welche zusätzlich die verschiedenen Autoher-

steller ihren Partnern auferlegen. Dies gilt für alle angeschlossenen Garagen. Denn das Ziel von happy-netz ist vom ersten Besuch eines Kunden an:

**Firmenmotto Nr. 4:**  
«Nicht mehr aussteigen wollen. Inklusiv.»



Die erste Reportage aus der Aufdorf Garage AG, Männedorf/Stäfa erscheint hier in einer Woche am 19. März.